

*Von Brian Cloughley, er ist Veteran der britischen und australischen Armee, ehemaliger stellvertretender Leiter der UN-Militärmission in Kaschmir und australischer Verteidigungsattaché in Pakistan*

Eines der bizarreren Anzeichen dafür, dass Washington an der Arktis interessiert ist, wurde vor einem Jahr gemacht, als Trump sagte, er wolle Grönland kaufen, ein riesiges Gebiet, das von Dänemark verwaltet wird. Es ist ungefähr so groß wie Saudi-Arabien und etwas kleiner als Indien - ein großes Land, in dem es einen Pentagon-Stützpunkt in Thule gibt, der unter anderem, wie uns Defence News berichtet, "der nördlichste Stützpunkt des US-Militärs und die einzige Einrichtung nördlich des Polarkreises" ist. Hier befindet sich die 12. Weltraum-Warnstaffel, ein Kader von Offizieren der Luftwaffe und angeworbenem Personal, das rund um die Uhr Raketenwarnung und Weltraumüberwachung mit einem massiven AN/FPS-132-Radar durchführt. Thule ist nicht nur ein kritischer Standort für die Raketenabwehr und die Weltraumlageüberwachung, sondern beherbergt auch den nördlichsten Tiefseehafen und Flugplatz des Verteidigungsministeriums. Diese Einrichtungen würden bei jeder Art von militärischen Konflikten in der Arktis ins Spiel kommen und dem Pentagon im Bedarfsfall die Möglichkeit geben, sich vorwärts zu orientieren.

In der "Neuen Arktisstrategie" des Pentagon heißt es, dass die Space Force "neue Technologien entwickeln und bestehende Anlagen in der Arktis modernisieren wird, die notwendig sind, um den Zugang zum Weltraum und die Freiheit, im Weltraum zu operieren, zu gewährleisten", während Luftwaffenministerin Barbara Barret im Juli ankündigte, dass "die Luft- und Raumstreitkräfte der USA die Arktis schätzen". Zugang und Stabilität erfordern die Zusammenarbeit zwischen Amerikas Verbündeten und Partnern sowie die Verpflichtung zu Wachsamkeit, Machtprojektion und Vorbereitung".

Barret's Bemerkung, dass die Region "eine freie und offene Domäne für wohlwollende Akteure" sein sollte, wäre glaubwürdiger, wenn das Pentagon tatsächlich ein wohlwollender Akteur wäre - und während Washington immer erklärt, dass andere Länder militärischem Abenteuererum frönen, wenn sie eine Verteidigung auf ihrem eigenen Territorium entwickeln, ist es eine andere Forderung, wenn das Pentagon "vorwärtsgerichtet" ist. Es wird zum Beispiel als unheilvoll angesehen, dass Russland auf seinem eigenen arktischen Territorium "Flugplätze renoviert, in Such- und Rettungsaktionen investiert und Radarstationen gebaut hat, um das Bewusstsein im Luft- und Seebereich zu verbessern", während die militärische Expansion der USA in der Arktis als wesentlich angesehen wird, weil "dies ein kritischer Bereich ist, um Amerikas Heimat zu schützen".

Dies wurde von Trump während seiner Phantasie über den Kauf Grönlands angesprochen, als er, obwohl er einräumte, dass "es im Wesentlichen Dänemark gehört", behauptete, dies tue Dänemark "sehr weh", weil es "fast 700 Millionen Dollar pro Jahr" verliere (was nicht der Fall ist), aber dass er weiterhin Washingtons "großen Verbündeten" "schützen" wolle.

Dänemark und der Rest der Welt lachten über Trumps alberne Fantasie, die die übliche Trump-Reaktion auslöste, indem er prompt einen geplanten Besuch in Kopenhagen absagte und kindische Beschimpfungen über Premierministerin Mette Frederiksen twitterte. Sein

Grund für die Absage des Besuchs und die Beleidigung des dänischen Volkes war, dass der Premierminister "kein Interesse daran hatte, über den Kauf Grönlands zu diskutieren". Wie das gesamte Washingtoner Establishment - und vor allem der machiavellistische Pompeo - ist Trump der Ansicht, dass, wenn ein Land mit Forderungen der Vereinigten Staaten konfrontiert wird, dann muss die Regierung, auf die es abzielt, schnell und völlig gefügig handeln.

Trumps bockige Beleidigung wurde von den Dänen und allen anderen ausgelacht, aber dann richtete er seine Aufmerksamkeit auf einen anderen Teil der Arktis. Wie Juan Cole betonte, stellte der Immobilienmakler im Weißen Haus am 18. August, am selben Tag, an dem Wissenschaftler eine Forschungsanalyse erstellten, die zu dem Schluss kam, dass der grönländische Eisschild jedes Jahr 500 Milliarden Tonnen Eis verliert (das entspricht einer Million Tonnen pro Minute), seine Pläne zur Förderung von Öl- und Gasbohrungen in Alaskas arktischem Naturschutzgebiet Arctic National Wildlife Refuge fertig.

Das muss man Trump lassen, denn er macht sich selten zum Vollidioten, wenn sich eine Gelegenheit bietet.

Das Wildschutzgebiet wurde zunächst durch Gesetze geschützt, die vor vierzig Jahren eingeführt wurden, war jedoch einer ständigen Bedrohung durch Öl- und Gasunternehmen ausgesetzt, die von Mitgliedern der Republikanischen Partei treu unterstützt werden, deren Kongressgesetzgeber 2017 (als sie beide Häuser kontrollierten) ein Steuergesetz verabschiedeten, das das Gebiet für Öl- und Gasleasing öffnete. Es wurde berechnet, dass der Öl- und Gassektor im Wahlzyklus 2018 84,4 Millionen Dollar beisteuerte. Koch Industries war mit 10,5 Millionen Dollar der größte Einzelspender. Die gesamten Wahlkampfausgaben des Öl- und Gassektors seit 1990 beliefen sich auf insgesamt 625 Millionen Dollar.

Trump und die Menschen, die die Taschen der Gesetzgeber füllen - und die mit Taschen gefüllten Gesetzgeber selbst - sind nicht im Geringsten besorgt über die Auswirkungen der Gas- und Ölbohrungen im Wildschutzgebiet, die wahrscheinlich katastrophal sein werden.

Was uns zur Gleichung der militärischen Expansion bringt, in der das Pentagon in seiner Arktisstrategie an vorderster Front erklärt, dass "zu den Interessen der USA gehört, die Flexibilität für die globale Machtprojektion aufrechtzuerhalten, unter anderem durch die Gewährleistung der Freiheit der Navigation und des Überflugs; und die Fähigkeit Chinas und Russlands einzuschränken, die Region als Korridor für einen Wettbewerb zu nutzen, der ihre strategischen Ziele durch bösartiges oder Zwangsverhalten vorantreibt".

Russland und China wollen sich wirtschaftlich entwickeln, und die Arktis ist ein Gebiet, das für ihre Interessen von Vorteil sein kann. Russland ist, wie sogar das Pentagon zugeben muss, "nach Landmasse, Bevölkerung und militärischer Präsenz oberhalb des Polarkreises die größte arktische Nation", obwohl es natürlich als bedauerlich angesehen wird, dass "seinen kommerziellen Investitionen ... kontinuierliche Verteidigungsinvestitionen und Aktivitäten gegenüberstehen, die sowohl seine territoriale Verteidigung als auch seine Fähigkeit zur Kontrolle des nördlichen Seewegs stärken".

Was China betrifft, so lautet das Fazit, dass es "versucht, eine Rolle in der Arktis auf eine Art und Weise zu erlangen, die internationale Regeln und Normen untergraben könnte, und es

besteht die Gefahr, dass sich sein räuberisches wirtschaftliches Verhalten weltweit in der Arktis wiederholt". Mit anderen Worten: Washington, das sich nicht zu einem räuberischen Wirtschaftsverhalten hingezogen fühlt, möchte weder Russland noch China dazu bewegen, ihre Initiativen zur Entwicklung der Region fortzusetzen.

Weder Russland noch China fördern Pläne, die darauf abzielen, die Wildtiere im Norden durch ihre wirtschaftlichen Aktivitäten zu vernichten, und es gibt keinen Beweis dafür, dass ihre militärischen Aktivitäten in irgendeiner Weise konfrontativ oder aggressiv sind. Das Pentagon ist jedoch entschlossen, eine Rechtfertigung für seine eigene Haltung in der Region zu finden, und entwickelt eine "US-Arktis-Abschreckungswaffe", die "agile, fähige und expeditionsfähige Streitkräfte mit der Fähigkeit erfordert, flexibel Macht in die Region zu projizieren und innerhalb der Region zu operieren, so wie die Joint Force in der Lage sein muss, dies auch anderswo auf der Welt zu tun".

Trumps Betonung der Ausweitung der Produktion fossiler Brennstoffe und die Öffnung der Arktis Alaskas für Bohrungen und den damit verbundenen Bau von Mützen wird gefährdete Arten gefährden und massiv zur Klimakrise beitragen. Die Militärstrategie des Pentagon für die Region wird die internationalen Spannungen erhöhen und unweigerlich zu Konfrontationen führen, da es seine Präsenz ausweitet, um "Macht zu projizieren". Washingtons Pläne für die Arktis werden den Ort auf mehr als eine Weise aufheizen.

[Washington's Plans for Heating Up the Arctic](#)